

Programm:

Steve Reich: Vermont Counterpoint für elf Flötist*innen
(gespielt von Lehrenden der Musikhochschulen in Nordrhein-Westfalen)

Brigitta Muntendorf: Public Privacy #1 für Flöte und Tape
(gespielt von Eva-Maria Thiébaud, Hochschule für Musik und Tanz Köln/Aachen)

John Luther Adams: Piccolo-Improvisation im Raum (aus: Songbirdsongs)
(gespielt von Studierenden und Lehrenden MHS NRW)

Johannes Kreidler: Rationalization-Irrationalization für Flöte und Elektronik
(gespielt von Evelin Degen, Robert Schumann Hochschule Düsseldorf)

Joji Yuasa: Interpretation für zwei Flöten und Tanz
(Anne-Catherine Heinzmann und Kathrin Jöris in Zusammenarbeit mit dem Institut für zeitgenössischen Tanz der Folkwang Universität der Künste; Choreographie: Henrietta Horn-Stegmann)

Paul Schoenfield: Tin Pan Alley und Square Dance (aus: Four Souvenirs für Flöte und Klavier)
(gespielt von Eyal Ein-Habar, Musikhochschule Münster [Flöte] und Vanda Albota, Folkwang Universität der Künste Essen [Klavier])

Raymond Scott: Powerhouse für Flötenensemble (Arrangement: Guido Jöris)
(gespielt von Lehrenden der Musikhochschulen in Nordrhein-Westfalen)

weitere Mitwirkende:

Ensemble «**Lehrende der Musikhochschulen in Nordrhein-Westfalen**»:
Anne-Catherine Heinzmann, Eyal Ein-Habar, Susanne Wohlmacher, Kathrin Jöris, Evelin Degen, Sophie Guerin, Udo Mertens, Ulrike Siebler, Birgit Schwab, Michael Heupel, Elisey Krupenkov, Nikolina Csiffary

